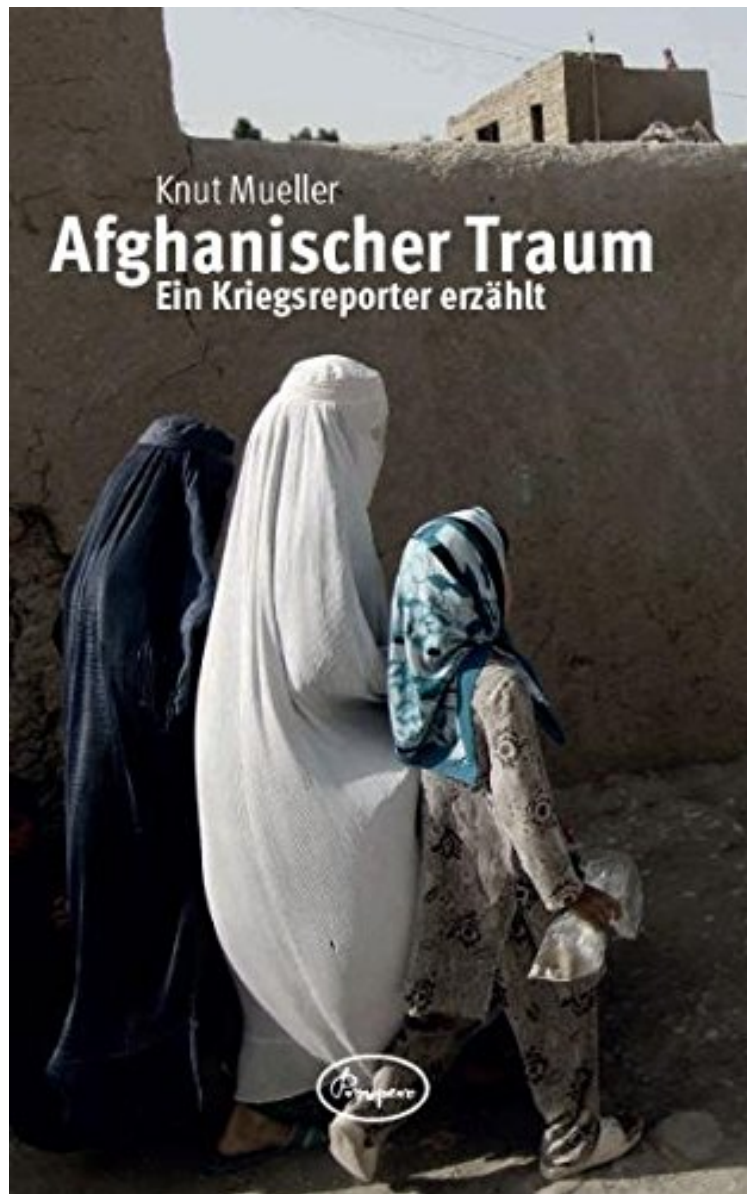


[Get free] Afghanischer Traum: Ein Kriegsreporter erzählt

## Afghanischer Traum: Ein Kriegsreporter erzählt

Von Knut Mueller

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #921329 in BcherVerffentlicht am: 2011-10-01Einband:  
Taschenbuch203 Seiten | File size: 53.Mb

**Von Knut Mueller : Afghanischer Traum: Ein Kriegsreporter erzählt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Afghanischer Traum: Ein Kriegsreporter erzählt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Ernchterung am HindukuschVon LuigiDem zumindest nach auen hin nach wie vor ungebrochenen Zweckoptimismus

der Bundesregierung zum Afghanistaneinsatz der Bundeswehr stehen glücklicher Weise vielfältige Zeugnisse des kritischen Journalismus und auch in zunehmendem Maße Erinnerungsliteratur unterschiedlicher Akteure in Afghanistan gegenüber. Zu den in beiderlei Hinsicht verortbaren Autoren gehört inzwischen der Fotograf und Journalist Knut Mueller, welcher Ende 2011 sein Buch "Afghanischer Traum - Ein Kriegsreporter erzählt" veröffentlichte. Mueller, nach seinen Anfängen im Reisejournalismus eher zufällig beim Kriegsjournalismus gelandet, ist inzwischen schon zwei Jahrzehnte in allen großen Krisenregionen der Welt präsent und neben Textbeiträgen vor allem mit seinen aussagekräftigen Fotos in deutschen Nachrichtenmagazinen vertreten. Seit 2001 führte ihn seine journalistische Arbeit auch regelmäßig in das Land, welches schon in der Kindheit Ziel seines ausgeprägten Fernwehs und Projektionsfläche für Phantasien war. Der einstige Traum vom stolzen afghanischen Krieger ist längst vergangen, das Interesse an der kargen Schönheit des Landes und die Neugier auf seine Bewohner sind geblieben. Mueller lässt uns an mehreren seiner Fahrten in die verschiedenen Regionen Afghanistans teilhaben, die er als Erzähler angenehm unpathetisch aufbereitet, mit zahlreichen Fotos illustriert und für den Leser zu einer längerem journalistischen Rundreise mit doppeltem Potential verknüpft. Als erstes gestattet Mueller ihm einen Einblick in den oftmals beschwerlichen, mitunter auch gefährlichen Arbeitsalltag eines Journalisten in den Krisengebieten der Welt, welcher Vorsicht dem Abenteuer vorzieht, der Gefahr und spielfilmträchtigen Erlebnissen möglichst aus dem Wege geht, ohne dabei feige zu sein. Er zeigt die Mühen des journalistischen Alltags, welche hier häufig logistischer Art sind und oftmals durch langes Warten, persönliche Kontaktpflege sowie strapazierende Reisen bestimmt werden. Er zeigt ebenso Höhepunkte seiner afghanischen Missionen, lässt uns beispielsweise teilhaben an Begegnungen mit mächtigen Milizkommandeuren oder seinem gescheiterten Vordringen zum einstigen Versteck Osama Bin Ladens, den Höhlen von Tora Bora. Verbunden mit der gedämpften Freude des erfahrenen Profis ist dabei stets der ehrliche Umgang mit seinen Handlungsmotiven, zu denen neben journalistischem Anspruch verständlicher Weise auch die ökonomische Verwertbarkeit von Fotos und Texten zählt. Als zweites gibt Mueller über seine Erzählung Einblicke in politische, wirtschaftliche und militärische Entwicklungen, welche Afghanistan seit der militärischen Intervention der von den USA geführten Coalition against Terrorism im Herbst 2001 prägten, zugleich aber auch in die Ziele und dahinter stehende Traditionen, Denkweisen und Interessen unterschiedlicher Gruppierungen und Akteure. Dies geschieht, von einem sachlich-zusammenfassenden Anhang zur ISAF-Mission einmal abgesehen, keineswegs immer systematisch und chronologisch geordnet. Mueller verknüpft ausgewählte Gespräche und Begegnungen mit verschiedensten Personen, lässt diese während seiner Reisen oder in der journalistischen Etappe mit ihren jeweiligen Perspektiven zu interessanten wie brisanten Themen zu Wort kommen. Neben gescheiterten Bombenattentaten, einflussreichen Warlords und ominösen Geheimdienstgenerälen finden sich ebenso sendungsbewusste Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen, realistisch denkende Bundeswehrangehörige sowie abgeklärte US-Marines, zugleich aber immer wieder auch einfache Afghanen unterschiedlichster Profession und ethnischer Herkunft. Mueller kommentiert diese Gespräche wenn überhaupt, so doch zurückhaltend, wagt auch in seinen eigenen Reflexionen sorgfältig ab. Er wertet Verhalten und verzichtet im Gegensatz zu manchem Politiker auf oberlehrerhafte Verallgemeinerungen. Was der Leser letztendlich an Kernaussagen entnehmen kann oder glaubt, entnehmen zu können, ist oftmals ernüchternd: Afghanistan ist nach wie vor zerfallen in eine Vielzahl räumlich kaum fixierbarer Herrschaftsgebiete, die von unzähligen Kommandeuren, Drogenbaronen, Stämmen und religiösen Würdenträgern regiert werden. Die lokalen Herrschaftsstrukturen folgen ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten und stehen modernen, auf Staatlichkeit basierenden Herrschaftsvorstellungen nach wie vor entgegen. Das Handeln afghanischer Eliten ist noch immer geprägt durch Vetternwirtschaft und Korruption, Partner und Aktivitäten wechseln nach pragmatischen Gesichtspunkten fern unserer Moralvorstellungen. Das Fehlen staatlicher Kontrolle und Einflussnahme bedingt mehr denn je fragwürdige Wirtschaftsweisen, allem voran die Opiumerzeugung, welche sich inzwischen zum markanten globalen Problem entwickelt hat. Der Einsatz der NATO scheint gescheitert, weder eine militärische Befriedung noch die Etablierung tragfähiger politischer Strukturen gelang. Die Erfolge des Bundeswehreinsetzes mit seinem Vorsatz, am Hindukusch Stabilität und Demokratie zu schaffen und den Wiederaufbau zu unterstützen, sind mit Blick auf den Aufwand und die unter afghanischen Verhältnissen nicht absehbare Nachhaltigkeit nach wie vor oder mehr denn je fragwürdig. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Genau beobachtende Worte von Zane Eindringlich und mitreißend erzählte Geschichten aus diesem faszinierenden Land voller Widersprüche. Ein Zugang, der einem durch die einschlägigen Medien verwehrt wird. Hier schreibt jemand, der die Entwicklungen in diesem Land mit einem aufmerksamen beobachtenden Blick über viele Jahre hinweg begleitet hat. Das merkt man beim Lesen. Sehr zu empfehlen.

Kurzbeschreibung Osama bin Ladens Fluchthöhle im Tora Bora-Labyrinth, Opiumbasare und Treffen mit Warlords sowie deutschen und US-Militärs von diesen Orten und Begegnungen hat Knut Mueller nicht nur getrunst, sondern sie als Kriegsfotograf hautnah erlebt. Nun veröffentlicht er seine sehr persönlichen und mit zahlreichen Anekdoten und 'Insider-Wissen' gespickten Erinnerungen erstmals in gesammelter Form. Die Erzählungen zeigen Afghanistan aus einer bislang wenig bekannten Perspektive: Abseits von politischer Propaganda für oder gegen den militärischen Einsatz, dafür

mit dem zielgerichteten Blick des Journalisten und Fotografen, gelingt es Mueller, die verschiedensten Seiten des in den Medien dauerpräsenten aber in vieler Hinsicht doch gleichzeitig so unbekanntes Land eindrücklich darzustellen. Die Erzählungen sind mit zahlreichen Fotos des Autors illustriert. über den Autor und weitere Mitwirkende

Knut Mueller, 1952 geboren, verließ Knut Mueller als Absolvent der Kunsthochschule in Halle an der Saale 1986 die DDR und wurde Mitbegründer der Journalisten- und Fotografenagentur MAGMA in Hamburg. Es folgten weltweite Reportagereisen für Magazine wie Stern, Geo und Merian sowie Buchveröffentlichungen im Ellert Richter Verlag. Seit 1989 spezialisierte sich Mueller auf Arbeiten in Krisen- und Kriegsgebieten. Auftragsreportagen für das Nachrichtenmagazin Der Spiegel und eigene publizistische Projekte führten ihn u. a. nach Bosnien, in den Kosovo, den Irak, nach Somalia, Tschetschenien, Georgien und ca. fünfzig Mal nach Afghanistan und Pakistan. Knut Mueller zählt heute zu den angesehensten Kriegsfotografen der Republik.